



Delegiertenversammlung

Protokoll

Datum : Mittwoch, den 22. April 2009
Ordentliche Delegiertenversammlung um 13.15 Uhr

Ort : Landwirtschaftliche Schule des Kantons Solothurn - Wallierhof - 4533 Riedholz

Anwesend : gemäss separate Liste

Entschuldigt : gemäss separate Liste

Protokoll : Annette Ruffieux

Traktanden :

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung der Traktandenliste
4. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung
5. Jahresbericht, Informationen
6. Jahresrechnung 2007 und 2008
7. Budget 2009
8. Statutarische Wahlen
 - a) Vorstand
 - b) Präsident
 - c) Kör- und Schaukommission (Rassenrichter)
9. Mandat an das Revisionsorgan
10. Anträge der PZG
11. Aufnahmen/Demissionen
12. Unsere "Stars" im Jahr 2008 und Dank an die scheidenden Mitglieder
13. Verschiedenes

1. Begrüssung

Beginn der Versammlung um 13.20 Uhr.

Ernest Schlaefli (Präsident) begrüsst die Anwesenden, die eingeladenen Gäste und gibt die Entschuldigungen bekannt. Die Versammlung ist eröffnet. Dank an Herrn Eric Duc und Frau Brigitte Gürtler für die Simultanübersetzung. Er hält seine Begrüssungsrede:

Das Jahr 2008 war in mehr als einer Hinsicht ein Erfolg, sowohl was die erreichte Qualität unserer Pferde betrifft als auch die Bilanz der verschiedenen Veranstaltungen, da wären der National FM, der Marché Concours in Saignelégier, Agasul, die Hengstsektion in Glovelier, die Ausstellungen im In- und Ausland sowie, nicht zu vergessen, die Feldtests, die von den Pferdezuchtgenossenschaften organisiert werden. Er dankt allen Organisatoren.

Der Verkauf hat sich erfreulich entwickelt. So konnten ungefähr 500 Pferde, davon 360 mit Unterstützung der Eidgenossenschaft, exportiert werden.

Die Änderungen des Zuchtreglements wurden letztes Jahr abgelehnt. In der Zwischenzeit wurde ein neuer Zuchtverband der reinblütigen Freiberger gegründet, der beim Bundesamt für Landwirtschaft einen Antrag auf Anerkennung als Zuchtorganisation eingereicht hat und dem stattgegeben werden könnte. Hoffentlich wird der SFZV in der Lage sein, den Reinblutpferden einen Platz einzuräumen, um eine solche offizielle Anerkennung zu vermeiden.

Das Jahr 2008 war auch gekennzeichnet durch die Kündigung des Geschäftsführers Luc Jallon und die Anstellung des neuen Geschäftsführers Stéphane Klopfenstein, der heute seiner ersten Delegiertenversammlung beiwohnt.

Die Jahresrechnung 2008 wurde mit der Einladung zur Delegiertenversammlung verschickt und alle haben feststellen können, dass das Resultat sehr gut ausgefallen ist. Die Rechnung wird später noch im Einzelnen erläutert.

Bis jetzt hat die Weltwirtschaftslage noch keine grosse Auswirkung auf die Vermarktung des Freiberger gehabt. Die ersten negativen Zeichen haben sich jedoch im 2009 bemerkbar gemacht. Der Freiberger wird hauptsächlich im Freizeitsport eingesetzt und sobald der Konsument den Gürtel enger schnallen muss, spart er als erstes im Bereich der Freizeit.

Ein Dank geht an die verschiedenen Partner, die den SFZV während des Jahres 2008 unterstützt haben, im Besonderen an das Nationalgestüt und seinen Direktor, Herrn Pierre-André Poncet für seine Hilfe im Rahmen der Erhaltung der Freiberger Rasse, an Pro Spezie Rara für die aktive Zusammenarbeit in Hinsicht auf die Erhaltung der bedrohten Basis-Blutlinien und an die Schweizerische Hochschule für Landwirtschaft in Zollikofen, die uns bei der Ausbildung und bei Forschungsprojekten unterstützt. Ebenfalls ist ein grosser Dank an das Bundesamt für Landwirtschaft gerichtet, für die wertvolle Unterstützung der Zucht der Freiberger Pferde.

Das Jahr 2008 wurde auch von vier Fällen überschattet, bei denen Fehler in der Abstammung festgestellt wurden. Solche Fälle bewirken ein schlechtes Ansehen unserer Rasse. Der SFZV setzt alle Hebel in Bewegung, um diesen Problemen abzuweichen und das Vertrauen unserer Partner wieder herzustellen. Diese Probleme müssen differenziert gesehen werden, sind doch alle Zuchtverbände mit ihnen konfrontiert. Es wird geschätzt, dass 2% aller Tiere in jedem Herdebuch Fehler in der Abstammung aufweisen. Der Geschäftsführer wird später noch im Einzelnen auf den aktuellen Sachbestand eingehen.

Mit diesen Worten der Einführung wird die Versammlung als eröffnet erklärt.

2. Wahl der Stimmzähler

Der Vorstand hat beschlossen, dass 15 Minuten nach Eröffnung der Versammlung keine Stimmzettel mehr abgegeben werden. Die Anzahl der verteilten Stimmkarten ist ausschlaggebend für die Wahlen und Abstimmungen.

Folgende Stimmzähler wurden ernannt: Rosemarie Hostettler, Hans Soltermann, Bernhard Wüthrich, Yvonne Brunner und André Barraud, als Vorsitzender Eddy von Allmen.

114 verteilte Stimmkarten, absolutes Mehr 58.

3. Genehmigung der Traktandenliste

Kein Einspruch, die Traktandenliste wird wie vorgeschlagen angenommen. Auf Vorschlag des Präsidenten wird der Punkt 12 erweitert durch „Unsere Stars 2008 und Dank an die scheidenden Mitglieder“.

4. Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung

Die beiden Protokolle der Versammlung im Jahr 2008 wurden mit der Einladung verschickt. Das Protokoll der ausserordentlichen Delegiertenversammlung des letzten Jahres wird mit einer Gegenstimme und das der ordentlichen Versammlung einstimmig angenommen.

5. Jahresbericht, Informationen

E. Schlaefli weist auf seinen Bericht als Präsident als auch auf die Berichte der Zuchtkommission, der Kör- und Schaukommission, der Vermarktungskommission, der Kommission für Ausbildung, Sport und Freizeit sowie den Bericht der Geschäftsleitung hin, die alle in der Broschüre des Jahresberichts enthalten sind. Die Kommissionspräsidenten stehen für Fragen zur Verfügung.

S.Klopfenstein (Geschäftsführer SFZV): Die ersten hundert Amtstage sind vorbei und SK zieht eine erste positive Bilanz und möchte vor allem drei Punkte hervorheben:

- Das Personal der Geschäftsstelle liefert gute Arbeit
- Die Mitglieder des Vorstands, der verschiedenen Kommissionen und die Richter setzen sich aktiv und professionell ein
- Der SFZV hat ausgezeichnete Partner, im Besonderen das SNG, mit dem ihn eine interessante Zusammenarbeit verbindet.

Momentan sind drei Fälle von Abstammungsfehlern hängig.

1. Der erste Fall betrifft Elysée II/Highländer. Das öffentliche Ministerium des Kantons Jura hat von Amts wegen den Fall als Verletzung des Strafgesetzes für Urkundenfälschung aufgegriffen. Nach mündlicher Aussage des Staatsanwalts ist der Fall möglicherweise schon verjährt, da der begangene Fehler schon 10 Jahre zurückliegt. Der SFZV hat am 17. April dieses Jahres Strafanzeige gegen den betreffenden Züchter eingereicht, jedoch unter dem Gesichtspunkt des Betrugs, da bereits mehrere Stuten des gleichen Züchters mit einer falschen Abstammung verkauft wurden.
2. Über den zweiten Fall, den Wallach Pili, wurden schon erste Informationen im FM-Magazin des Monats März 2009 abgegeben. Auf der Grundlage der schriftlichen Stellungnahmen des Besitzers der Stute respektiv des Hengstes, prüft der SFZV zusammen mit einem Rechtsanwalt die Möglichkeit zur Einreichung einer Strafanzeige. Die Klärung dieser Frage ist in sofern besonders wichtig, als dass es sich um eine Wiederholung im Anschluss an den ersten Fall, Valtasers, handelt, dessen Abstammungsfehler nur wenige Tage nach dem Stationstest 2008 festgestellt wurde.
3. Den dritten und letzten Fall betrifft einen Hengstanwärter dieses Jahres in Glovelier. Das Pferd Valesko wurde nicht selektioniert und der Abstammungsfehler trat eine Woche nach Ende des Stationstests 2009 zutage. Zum heutigen Zeitpunkt wissen wir, dass der Fehler nicht auf einer Verwechslung von Papieren des heutigen Besitzers beruht, sondern dass er bei der Belegung im Jahr 2002 verursacht worden sein muss. Die Besitzerin der Stute hält eine ungewollte Belegung durch einen jungen Hengst für möglich, was jedoch noch nicht bewiesen werden konnte. Die Analysen sind jedoch im Gange. Solange der Fall noch nicht klar ist, kann der SFZV keine Massnahmen ergreifen.

Um allen Gerüchten vorzugreifen, kann der Geschäftsführer bestätigen, dass alle Analysen aller Hengstanwärter in Glovelier 2009 in Ordnung sind.

Der Vorstand des SFZV hat dazu zwei weitere Entscheidungen gefällt:

Der SFZV führt eine Vaterschaftsanalyse bei allen Stuten, die 2009 an einem Feldtest teilnehmen, durch. Diese Ganzanalyse erlaubt einerseits, die Fehlerquote in der Abstammung unseres Herdebuchbestandes ziemlich präzise festzustellen und andererseits mit jungen Pferden wieder auf einer gesunden Grundlage neu beginnen zu können. Die ersten Blutproben sind bereits verschickt, aber die Resultate sind noch nicht bekannt.

Ein Reglement über die Abstammungskontrollen ist in Ausarbeitung. Dieses Reglement legt die Regeln für die Kontrolle fest sowie die zu ergreifenden Massnahmen für jeden einzelnen Fall und die Konsequenzen für den Züchter, sollte ein Fehler festgestellt werden.

Die Änderungen des Zuchtreglements, die im Besonderen eine bessere Einbeziehung der Pferde mit 0% Fremdblut in unser Herdebuch vorsahen, wurden von der Delegiertenversammlung 2008 verworfen. Das hatte zur Folge, dass ein neuer Zuchtverband für reinblütige Freiburger gegründet wurde und dieser einen Antrag auf Anerkennung als Zuchtorganisation beim Bundesamt für Landwirtschaft eingereicht hat. Der Vorstand des SFZV hält eine solche Spaltung in zwei anerkannte Zuchtorganisationen für Freiburger Pferde für sehr schädlich. Der Vorstand hat aus diesem Grund beschlossen, alles zu unternehmen, um die reinblütigen Freiburger besser zu integrieren, was vermutlich durch eine Anpassung der Zuchtreglemente geschehen wird, die den Delegierten an einer kommenden Versammlung zur Genehmigung vorgelegt werden wird. Von Seiten des BLW aus wurden klare Zeichen gesandt, es droht die Anerkennung eines

neuen Zuchtverbandes und wenn der SFZV nicht bereit ist, den reinblütigen Pferden einen klaren Platz einzuräumen, hält das BLW nichts zurück, dem Antrag auf Anerkennung statt zu geben.

Unter der Schirmherrschaft des BLW und des BVET wurde anfangs Jahr ein neues Projekt ins Leben gerufen, das der Schaffung einer zentralen Pferdedatenbank. Dies aus zwei Gründen:

- Das am 1. Januar geänderte Viehseuchengesetz wurde um die Möglichkeit einer Tierverkehrsdatenbank für andere Arten als Wiederkäuer erweitert.
- Die europäischen Richtlinien für Pferdeerfassung sehen ab 1. Juli 2009 vor, dass jedes Land eine zentrale Pferdedatenbank führen muss.

Das Projekt befindet sich im Moment in der Phase der Definition der Zielsetzung, der Massnahmen und des Konzepts. Die Zuchtverbände, darunter der SFZV, sind in der Projektgruppe vertreten. Im Vergleich zu den Rindern weisen die Pferde zwei Besonderheiten auf. Zum einen gibt es kein Identifikationszeichen. Man spricht in diesem Zusammenhang von Chips. Momentan scheint es für Pferde keine andere Alternative zu geben. Zum anderen kann die Definition des Rinder-Tierhalters, so wie sie die Gesetzgebung der Landwirtschaft vorsieht, nicht eins zu eins für Pferde übernommen werden, da oftmals Halter und Besitzer nicht identisch sind. Im September wird eine umfangreiche Mitteilung zu diesem Thema organisiert. Das in Kraft tretende der BDTA ist nicht vor 2011 vorgesehen.

Noch eine letzte Information bezüglich der Exportbeiträge: die gesetzlichen Grundlagen für die Exportbeiträge sehen vor, dass diese noch bis Ende 2009 bezahlt werden. Es könnte jedoch sein, dass die öffentlichen Mittel schon vor Ende des Jahres erschöpft sein könnten und so ist es im Interesse des Züchters, die Anträge auf Exportbeiträge so bald als möglich zu stellen.

Auf politischer Ebene werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe Schweizerischer Rinderzüchter (ASR) weitere Schritte unternommen, um eine Verlängerung der Zahlung der Exportbeiträge zu erwirken. Das könnte durch einen Antrag geschehen, der demnächst im Nationalrat behandelt wird, oder es könnte Teil des Konjunkturpaketes sein, mit dem die Schweiz die Wiederbelebung der Konjunktur einleiten will, wonach während eines begrenzten Zeitraumes von zwei Jahren die Weiterzahlung der Exportbeiträge vorgesehen ist. Die Chancen, dass diesem Antrag stattgegeben wird, sind nicht sehr gross.

6. Jahresrechnung 2007 und 2008

E. Schlaefli erinnert daran, dass an der letzten Delegiertenversammlung die Jahresrechnung 2007 zurückgewiesen wurde und dem Vorstand keine Entlastung erteilt wurde. Die Zahlen für 2007 konnten nicht geändert werden und es liegt auch kein Fall von Betrug vor. Die Delegiertenversammlung hat letztes Jahr vom Vorstand verlangt, Sparmassnahmen zu treffen und das Halbjahresergebnis im Magazin FM zu publizieren. Das ist geschehen und bis zum heutigen Tage wurden keine Bemerkungen eingereicht. Er bittet die Delegierten die Jahresrechnung 2007 anzunehmen und dem Vorstand die Entlastung zu erteilen.

Die Jahresrechnung 2007 wird mit 62 Stimmen, keine Gegenstimme, angenommen. Dem Vorstand wird Entlastung erteilt mit 76 Stimmen, keine Gegenstimme.

Dorthe Ballaman präsentiert die Jahresrechnung 2008, welche mit einem Gewinn von Fr. 71'698.55 abschliesst. Die Jahresrechnung wurde mit der Einladung zu dieser Versammlung verschickt und interessierte Mitglieder hatten die Möglichkeit, die Einzelheiten der Konten am 15. und 17. April 2009 beim SFZV in Avenches einzusehen.

Jürg Zumbrennen ergreift das Wort. Nachdem man im letzten Jahr einiges zu kritisieren hatte, muss man nun auch festhalten, wenn es Positives zu berichten gibt. Er hat die Jahresrechnung in Avenches konsultiert und die Aufwendungen speziell angeschaut. Selbst unter Berücksichtigung der Kürzung der Feldtestprämien, stellt er beim Dienstleistungsaufwand eine Ersparnis von rund Fr. 46'240—im Vergleich zum Budget fest, was 5.6 % entspricht. Er gratuliert zu dem sehr guten Ergebnis.

Dorthe Ballaman präsentiert die Bilanz 2008, die ebenfalls im Jahresbericht veröffentlicht ist.

E. Schlaefli stellt die Jahresrechnung 2008 zur Abstimmung, die einstimmig angenommen wird.

7. Budget 2009

S. Klopfenstein präsentiert das Budget 2009, das im Jahresbericht veröffentlicht ist. Das Budget wurde zuerst von der Finanzkommission geprüft und danach dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt. Das Budget sieht einen Gewinn von Fr. 29'480.80 vor. Dieses Resultat erlaubt dem SFZV die Zukunft etwas gelassener anzugehen. Wenn dieser Gewinn erreicht wird, kann man entweder das Eigenkapital noch erhöhen oder Reserven für neue Projekte bilden. Der Geschäftsführer durchläuft die verschiedenen Positionen und bringt Erklärungen an.

Kurze Erklärung zum Investitionsbudget, welches fast identisch ist mit dem des letzten Jahres mit einem Total Fr. 46'400.--, davon sind Fr. 30'000.-- für das Projekt des neuen Herdebuchprogramms vorgesehen, Fr. 8'500.— für den Ersatz von EDV-Material, Fr. 5400.-- für die elektronische Übermittlung der Sport- und Freizeitresultate und schliesslich Fr. 2'500.—für den Ersatz von Mobiliar.

Das Budget 2009 wird einstimmig angenommen.

8. Statuarische Wahlen

Der Präsident erklärt, dass gemäss den Statuten, im ersten Wahlgang muss das absolute Mehr, im zweiten Wahlgang das relative Mehr erreicht werden.

Wahlen der Vorstandsmitglieder

Die Mandate folgender Vorstandsmitglieder sind beendet und es müssen ersetzt werden:
Ernest Schlaefli, Christoph Mosimann und Beat Limacher.

Die übrigen Vorstandsmitglieder haben sich zu einer Wiederwahl bereit erklärt:
Bernard Beuret, Andreas Bösiger, Markus Brägger, Heinz Mägli, Michel Queloz und Eddy von Allmen.
Die genannten Personen werden in globo von den Delegierten wiedergewählt.

Für den Ersatz der drei scheidenden Mitglieder wird einzeln abgestimmt.

Als Ersatz für E. Schlaefli, Vertreter der französischen Schweiz ohne Jura, wurde an der Regionssitzung vom 5. März 2009 einstimmig Herr Roland Bovet vorgeschlagen. Herr Roch Chatton, Präsident der PG Sarine, stellt Herrn Bovet vor.

Roland Bovet wird einstimmig in den Vorstand des SFZV gewählt.

Für den Ersatz von Beat Limacher (Zentralschweiz) wurde Herr Urs Limacher genannt, präsentiert von Frau Estermann, Präsidentin der PG Amt Sursee-Hochdorf. Auch Urs Limacher wird einstimmig in den Vorstand gewählt.

Der Berner Zuchtverband und die PG Saanen-Obersimmental reichte die Kandidatur von Herrn Jürg Zumbrennen eingereicht, der den Platz Christoph Mosimanns, Vertreter der Region Bern, einnehmen soll. Herr Reichenbach der PG Saanen-Obersimmental stellt Herrn Zumbrennen vor.
Herr Zumbrennen wird einstimmig in den Vorstand des SFZV gewählt.

Damit ist der Vorstand wieder vollständig.

Wahl des Präsidenten

Der Vorstand und der Kanton Jura empfehlen Herrn Bernard Beuret, Vizepräsident des SFZV .seit einem Jahr, zu wählen. **B. Beuret** richtet direkt einige Worte an die Anwesenden.

Nach reiflicher Überlegung hat sich B. Beuret bereit erklärt, dass der Jurassische Pferdezuchtverband die Kandidatur zum Verbandspräsidenten für ihn hinterlegt, vor allem um seinen Beitrag zur Förderung und Zucht des Freibergers leisten zu können. Zunächst möchte er die aktuelle Situation prüfen und den Züchtern und Mitgliedern des Verbandes ein offenes Ohr bieten. Der SFZV sollte bestrebt sein, den Erwartungen seiner Mitglieder zu entsprechen und in ihren Diensten zu stehen. In den nächsten Jahren wird der Freiburger voraussichtlich mit zwei Hauptschwierigkeiten konfrontiert werden: einmal mit der geringen Rentabilität und einmal mit Absatzschwierigkeiten in Folge der Wirtschaftskrise und der Abschaffung der Exportbeiträge im Jahr 2010. Vorrang haben aber die Lösungen der Probleme in Sachen falsche Abstammungen und das Projekt zur Erhaltung des Originalfreibergers. Es ist unerlässlich, die ergriffenen Massnahmen in der Angelegenheit der falschen Abstammungen weiterzuführen, um den guten Ruf der Pferdezucht und das Vertrauen der Kunden wiederherstellen zu können. Eine kurzfristige Priorität stellt die

Aufnahme von Verhandlungen mit den Züchtern der „Originalfreiberger“ dar, um für alle Beteiligten eine befriedigende Lösung zu finden.

Er dankt den scheidenden Vorstandsmitgliedern für die angenehme Zusammenarbeit.

J.-P.Lachat, Präsident des Jurassischen Pferdezuchtverbandes, spricht sich ebenfalls für die Wahl B.Beurets zum Präsidenten aus.

B.Beuret wird durch Akklamation zum neuen Präsidenten des SFZV gewählt.

Wahl der Richter

Nach zehn Jahren hat Frau Gabriela Ochsner, erste gewählte Richterin, aus persönlichen Gründen ihren Rücktritt eingereicht. **Ernest Schlaefli** dankt Frau Ochsner im Namen des Verbandes für die ausgezeichnete geleistete Arbeit. Für ihr Amt haben zwei Personen aus der Ostschweiz postuliert: Zum einen Frau Madeleine Fischer aus dem Kanton Zürich, präsentiert von Herrn Max Gnehm der PG Freiberger Zürich und Herr Martin Keller aus dem Kanton St. Gallen, vorgestellt von Herrn Willi Fuchs der PG Werdenberg.

Frau Fischer erhält 23 Stimmen und Herr Keller 79 Stimmen. Damit ist Herr Keller zum Nachfolger Frau Ochsners gewählt und wird Rassenrichter. Herr Keller wird als Anwarter während eines Jahres an der Seite von erfahrenen Richtern arbeiten.

9. Mandat an das Revisionsorgan

Mehr als neun Jahre hat das Treuhandbüro Felder die Jahresrechnung des SFZV revidiert. Die Fiduciaire Felder stellt nun ihr Mandat zur Verfügung. Der Vorstand hat Offerten eingeholt und schlägt den Delegierten die Firma BDO Visura mit Sitz in Burgdorf vor.

Die Delegierten wählen einstimmig die Firma BDO Visura zum neuen Revisionsorgan des SFZV. Das Mandat ist ein Jahr gültig und kann danach erneuert werden.

10. Anträge der PZG

Es wurden keine Eingaben eingereicht.

11. Aufnahmen/Demissionen

Es sind keine Austritte gemeldet worden. Der Niederländische Freibergerverein (NVFP), mit ihrer Präsidentin Leane van Weereld, möchte ausserordentliches Mitglied des SFZV werden. Bevor die Vereinigung eine Enagabe zur Aufnahme als ordentliches Mitglied machen kann, muss sie erst noch vom holländischen Landwirtschaftsministerium anerkannt werden.

Die Niederländische Freibergerverein wird einstimmig als ausserordentliches Mitglied aufgenommen.

12. Unsere „Stars“ im Jahr 2008 und Dank an die scheidenden Mitglieder

Eric Renaud

E. Schlaefli bedauert, dass Eric Renaud nicht anwesend ist und erläutert, dass Eric Renaud mit der Freibergerstute Malice Weltmeister im Geschicklichkeitsfahren 2008 wurde, die gleichen Stute, die 2008 auch die Schweizermeisterschaft gewonnen hat. Der SFZV möchte ihn dafür ehren.

Urs Moser

Nach über sieben Jahren als Verantwortlicher der Equipe FM, gibt er das Amt nun an Herrn Fred Fankhauser ab.

Urs Moser möchte der Equipe FM und allen, die ihm Vertrauen geschenkt haben, danken. Er ist zufrieden, dass er zur Bekanntheit des Freibergers in Europa hat beitragen dürfen. Es handelt sich jedoch nicht um eine Einzelleistung, sondern um den Erfolg der ganzen Mannschaft. Er wird künftig einen Teil seiner Zeit der Organisation des internationalen Wettbewerbs für Zugpferde widmen, welcher im 2011 in Schweiz stattfindet.

Vallée de Tavannes und PG Innerschweiz

E. Schlaefli gratuliert den Vertretern den beiden Genossenschaften zum 100-jährigen Jubiläum und dankt für den unermüdlichen Einsatz.

Christophe Mosimann und Beat Limacher

E. Schlaefli ehrt im Namen des SFZV die scheidenden Vorstandsmitglieder, Christoph Mosimann, den Vizepräsident des SFZV und Gründer der Verkaufsschau Sumiswald, und Beat Limacher, dem Präsident der Finanzkommission und bis vor einem Jahr ebenfalls Präsident der Vermarktungskommission. Dank für die grossartige Arbeit und Initiative, und besonders für die Loyalität in turbulenten Tagen. Der Vorstand schlägt den Delegierten vor, Christoph Mosimann die Ehremitgliedschaft zu überreichen, was einstimmig angenommen wird

Gabriela Ochsner und Bruno Isliker

Beide Richter haben im Jahr 2008 ihren Rücktritt erklärt, was der Verband ausserordentlich bedauert. Frau Ochsner und Herr Isliker werden auf das Podium gebeten. Herr Isliker ist nicht anwesend. **E.Schlaefli** würdigt die Verdienste beider Richter und bittet Frau Ochsner zum Podium.

G.Ochsner ergreift das Wort um kurz Ihre Demission zu erklären. Private Gründe und Zeitmangel haben sie gezwungen, kürzer zu treten. Sie dankt allen Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen.

Kommissionsmitglieder

Die Mandate von vier Kommissionsmitgliedern neigen sich zu Ende, da wären

- Roland Bovet, Autigny (FR), Zuchtkommission, Präsident der Zuchtkommission seit 2008
- Hans Hadorn, Forst (BE), Zuchtkommission
- Werner Helfenstein, Emmen, Sport- und Freizeitkommission
- André Kocher, Frégiécourt, Finanzkommission

S. Klopfenstein dankt den Mitgliedern für Ihr Engagement.

E.Schlaefli fügt hinzu, dass die Kommissionen wieder mit Mitgliedern ergänzt werden, die von den verschiedenen Regionen vorgeschlagen werden und dann vom Vorstand gewählt werden.

Ernest Schlaefli

E. von Allmen dankt Ernest Schlaefli im Namen des SFZV für sein Engagement für die Freibergerrasse, seine Arbeit im Vorstand und die fünf Jahre Präsidium, von denen das letzte Jahr ein sehr bewegtes Jahr war, aber E.Schlaefli hat allen Schwierigkeiten die Stirn bieten können. Als Dankeschön schlägt der Vorstand der Versammlung vor, ihn zum Ehrenpräsident zu ernennen, was durch Akklamation geschieht.

H.Spychiger (Ehrenpräsident) hat vor fünf Jahren das Amt an E. Schlaefli übergeben und war beruhigt, den SFZV in den Händen eines Mannes mit „breiten und starken Schultern“ zu wissen. Er hat den SFZV mit viel Intuition und Entschlossenheit geführt und dafür gebührt ihm ein grosser Dank. In Christoph Mosimann ist dem Präsidenten ein loyaler Vice-Präsident zur Seite gestanden und mit Beat Limacher verlässt ein weiterer Weggefährte den Vorstand des SFZV. H. Spychiger ist für die gemeinsamen für das FM-Pferd gelebten Jahre dankbar.

E. Schlaefli dankt für die Ehrungen und allen, die ihn in den vergangenen 26 Jahren im Dienst der Zucht des Freibergerpferdes unterstützt und beraten haben. Am Ende seiner Amtszeit hat er das Gefühl, sehr viele Freunde zu haben, aber es gibt sicher auch den einen oder anderen, der unzufrieden war, was nicht ausbleibt, wenn Entscheidungen getroffen werden müssen. Er dankt auch dem Nationalgestüt mit seinem Direktor, den Züchtern, den Mitarbeitern, der Presse und den Sponsoren.

Walter Burger (Vize-Präsident Freiburger 0%) erklärt kurz, warum ein neuer Zuchtverband gegründet wurde. Ziel ist, die Biodiversität zu erhalten. Mit dem neuen Präsident B. Beuret ist man so verblieben, dass beide Verbände in nächster Zukunft zum Wohl des „neuen“ und „alten“ Freiburger Pferdes sicher zusammenkommen werden.

13. Verschiedenes

Christian Aeschlimann (PG Sense) war in der letzten Woche in Sumiswald, wo er deutsche Kollegen getroffen hat, die einen Hengst, der in der Schweiz *nicht* gekört wurde, gekauft haben und der im Jahr 2008 zum „Hengst des Jahres in Deutschland“ gewählt wurde. Wie ist das möglich?

E. Schlaefli Der Deutsche Förderverband des Freibergerpferdes hat wie jede andere Organisation, die nicht Mitglied des SFZV ist, das Recht, eigene Hengstkörungen zu organisieren. Nach EU-Reglement hat jedes Land das Recht, eigene Hengstkörungen durchzuführen. Der Vorstand hat in dieser Hinsicht noch viel Arbeit vor sich.

Frau Walther (PG Sensebezirk) hat verschiedene Fragen:

- Auf die Eingabe der PG Sensebezirk des letzten Jahres, den FM National auf zwei Wochenenden zu verteilen, ist noch keine Antwort eingetroffen.
- Antrag der PG Sensebezirk vom letzten Jahr bezüglich der Regelung von zwei bzw. drei Starts pro Pferd und Tag, hat sie lesen können, dass eine Rückmeldung vom Gespräch mit Herrn Neuenschwander am 15. Mai 2008 Klärung bringen sollte, aber sie hat bis heute nichts davon gehört.
- Sind alle Rassenerhaltungsbeiträge 2004 – 2007 gezahlt?
- Möchte in Zukunft wenigstens eine Rückmeldung auf schriftlich eingereichte Anfragen.

E. Schlaefli nimmt Stellung:

- Zur ersten Frage: Diese Entscheidung liegt nicht allein im Ermessen des SFZV, sondern hängt auch vom IENA und dem SNG ab. Es gibt zwischen dem IENA und dem SNG ein Abkommen zur Benutzung der Fläche. Es ist jedoch sehr mühsam, mit Herrn Kratzer zusammenzuarbeiten. Im letzten Jahr hat er das Datum des FM National nicht einmal 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung bestätigt. Dieses Jahr, heute, am 22. April 2009 haben wir immer noch keine definitive Bestätigung für den Termin dieses Jahres. Dieses Jahr hat er sogar mit der Verbarrikadierung der Strasse gedroht, wenn wir nicht mit ihm einverstanden sind.
- Die Rassenerhaltungsbeiträge 2004 – 2007 sind an alle Züchter, die einen Antrag gestellt haben, ausbezahlt worden.

Julien Chêne möchte darauf aufmerksam machen, dass ihm deutsche Käufer versichert haben, sie könnten Pferde zu einem sehr, sehr günstigen Preis kaufen. Man muss aufpassen – bald wird es die Exportbeiträge nicht mehr geben und es wäre wünschenswert, eine gewisse Preisgrenze nicht zu unterschreiten. Gute Pferde kosten ihren Preis.

Marianne Althaus (PG Burgdorf) wünscht sich, dass die Tombola-Lose bereits Anfang August zur Verfügung stehen, damit man die Möglichkeit hat, sie an den Schautagen noch zu verkaufen. Betreff der Promotionsprüfung Fahren und dem On-line-Nennsystem, muss die Kopie des Abstammungsscheins dem Veranstalter noch zugeschickt werden?

E. Schlaefli: Die Tombola war letztes Jahr ein Novum und bittet die Genossenschaften um Solidarität beim Verkauf der Lose

D. Ballaman antwortet auf die zweite Frage, dass es nicht mehr nötig ist, nach der On-line-Nennung den Abstammungsschein dem Veranstalter zu schicken, da alle Pferde die in Promotionsprüfungen, bzw. Spring- und Dressurprüfungen, starten, einen Pass haben müssen und die Zuchtnummer im Internet publiziert ist. Die Weisungen an die Veranstalter wurden angepasst.

Jessica Rochat möchte eine Frage stellen, die die Sport- und Freizeitprüfungen betrifft. Man weiss, dass man mit den Qualifikationsprüfungen, z.B. Fahren und Dressur, ein junges Pferd, das keine Feldtests gemacht hat, für das Herdebuch qualifizieren kann. Warum gehört das Springen nicht auch zu diesen Qualifikationsprüfungen?

P.-A. Froidevaux antwortet in seiner Eigenschaft als Ex-Präsident der Zuchtkommission. Diese Möglichkeit ist damals von der Zuchtkommission nicht berücksichtigt und das Reglement ist in dieser Hinsicht nicht geändert worden. Er kann sich aber vorstellen, dass in Zukunft die Zuchtkommission über diese Möglichkeit noch einmal nachdenken muss, da diese Prüfungen in der Zwischenzeit ein gewisses Ausmass annehmen. Vielleicht wird es dann eine Möglichkeit geben.

Jessica Rochat findet, dass man die Einschreibungskosten senken muss, wenn der Sachverhalt gleich bleibt und das Springen nicht als Qualifikationsprüfung zählt.

E. Schlaefli dankt den Delegierten für die aktive Teilnahme und den Übersetzern für ihre gute Arbeit und schliesst die Sitzung um 16.40 Uhr.